



Interkulturelle Fragen in Forschung und Lehre in der indonesischen Germanistik

Fachtagung des Indonesischen Germanistenverbandes
19.-21. Januar 2010, Yogyakarta / Indonesien



DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

16:50 - 17:30 h: SEKTIONSVORTRÄGE BLOCK 4

Raum 1 ***Linguistik und Fremdsprachendidaktik***
Dr. Sufriati Tanjung (Univ. Negeri Yogyakarta)
Partikeln im deutschen Übersetzen, auch kulturbezogen
Tanja Schwarzmeier (Universitas Negeri Jakarta)
Expertenrunde. Zwischen Sprachvermittlung und Interkulturalität.

Raum 2 ***Literatur- und Kulturwissenschaft***
Yati Sugiarti (Universitas Negeri Yogyakarta)
Javanische Kultur in zwei Gedichtsammlungen von Otto Abt

Raum 3 ***Deutschstudium und die Ausbildung von Kulturmittlern***
Dr. Endang KT (Universitas Negeri Jakarta)
Die Leistungen der indonesischen Deutschstudierenden in der Forschungslandschaft

18:30 h: ABENDESSEN

Javanische Kultur in der Gedichtensammlung von Otto Abt

(von: Yati Sugiarti, FBS UNY)

I. Einleitung

Gedicht gehört zu Lyrik, einer von den drei verschiedenen Gattungen in der Literatur; ist allgemein jede Erscheinungsform der Dichtung in Versen (von Wilpert, 1969: 284). Gedichtensammlung ist eine Sammlung von Gedichten, die in einem Band gesammelt ist. Den Stoff des Gedichts nimmt der Autor von seinen Erfahrungen, der Erfahrung eines anderen, seinen Überlegungen oder von seinen Beobachtungen. Diese Erfahrung, Überlegung und Beobachtung zeigen sich in der Gedichtensammlung von Otto Abt mit dem Titel *Aufbruch, Unterwegs, Abschied*. Gemäss dem Titel umfasst diese Gedichtensammlung drei großen Themen. Im *Aufbruch*, der aus drei Gedichten besteht, nämlich *Zuversicht, Karzeit und Pfingstmorgen 1998*, erzählt Otto Abt über seine Reflexion an Gott und dessen Schöpfungen. *Unterwegs* erzählt über seine Reiseerfahrung und seinen Umgang mit Menschen und Kulturen in verschiedenen Ländern der Welt und in verschiedenen Städten Indonesiens wie Sumatra (gezeigt in Gedichten *Nachthimmel über dem Tobasse, Agoes, Beim Tellertanz der Padang*), Kalimantan (präsentiert in Gedichten *Abends bei den Dayas in Kalimantan*) und Java. Der größte Umfang von *Unterwegs*, 47 Gedichte von denen sind 23 Gedichte, beschreibt Java mit seiner Kultur. Das dritte Thema dieser Gedichtensammlung ist Abschied. Hier wird Abschied in verschiedenen Phasen beschrieben (wie man seine Jugendzeit verlassen muss, weil man alt wird; Abschied zwischen zwei Liebenden, Abschied von dem Leben, weil Gott den Tod ruft).

II Javanische Kultur in der Gedichtensammlung *Aufbruch, Unterwegs, Abschied*.

Was versteht man unter javanischen Kultur? Javanische Kultur ist definiert als Lebensweisheit, Gewohnheit, Sitte und Gebräuche, Kunst, Glaube (Wasino, 2007: 4), die von Javanern gut gepflegt ist. Zu Kunst gehört hier Gamelan karawitan, wayang, srimpi Tanz. Nach Soesilo (2004: 61) gilt wayang nicht nur als Kunstaufführung (Unterhaltung), sondern auch als Lebensweg/ Weltanschauung, auch als Medium des Gottesdienst "dakwah", einen Weg, Gott richtig zu finden und dessen Schöpfungen zu verstehen. Wayang kann nicht von karawitan

Gamelan zu trennen. Es gibt eine feste Verbindung zwischen den beiden. Wayang und gamelan bringt den Hörern und Zuschauern zu einer ruhigen stillen Stand.

Javanische Kultur scheint in Abts Werken. Es ist kein Wunder, dass sich javanische Kultur in den Werken von Abt spiegeln, weil er sich schon als Gymnasiast mit asiatischer Kultur beschäftigt. Seine Heirat mit Frau Tienieke Abt, einer Frau aus Solo, die auch große Aufmerksamkeit auf javanische Kultur und deren Entwicklung hat, vertieft seine Kenntnisse über javanische Kultur. (Es ist ein großer Glück, dass ich diese Familie gut kenne und sie im Jahre 2002 besuchen konnte und bei ihnen für ein paar Tage geblieben bin. Während meiner Aufenthalt bei ihnen habe ich gemerkt, dass nicht nur Indonesier, die in Siegen wohnen, sich für Gamelan interessieren, sondern auch die Siegener und die Bewohner in der Nähe von Siegen zeigen große Interesse an diesem Gamelanorchester. Sie trainieren zweimal pro Woche). Es steht in ihrem Programm, dass sie fast jährlich Gastdozenten aus Solo und Yogyakarta, die sich mit Kultur und Kunst, besonders im Bereich Tanz und Gamelan beschäftigen, auf Abts Kosten einladen. Otto Abt wurde als Sohn einer Lehrerfamilie am Niederrhein geboren. Nach dem Abitur besuchte er die damalige pädagogische Akademie in Essen, wurde Lehrer im Siegerland und beendete 1993 den Schuldienst. Jetzt ist er Lehrer für Tai Chi und Marga Luyu 151, eine javanische Geheimkunst. Er gründete zusammen mit seiner Frau das Siegener Gamelanorchester, das ihnen privat gehört und authentische javanische Musik spielt.

1999 ist "*Aufbruch, Unterwegs, Abschied*" – Gedichtensammlung, von Verlag Arthur Göttert veröffentlicht. Wie schon erwähnt besteht *Unterwegs* aus 23 Gedichten, die über javanische Kultur erörtern. Diese Gedichte umfassen das Thema Tanz (Srimpi), Schattenspiel (Wayang), Gamelan (Gamelanorchester, Gamelaninstrumente), islamische/javanische Sitte und Gebräuche, dazu gehört **ziarah ke makam raja-raja** (heilige Wallfahrt zum königlichen Friedhof) und Religion. Silat (eine Art von Geheimkunst) kommt auch zu besprechen. Hier werden diese einzelne Themen erörtert.

1. Srimpi-Tanz

Nach Whisnuwardhana (1981: 42-45) ist srimpi eine Art des klassischen Tanzes von Yogyakarta, die immer von 4 Tänzern getanzt wird, weil das Wort ein Synonym srimpi Nummer 4 ist. Nur die Tänzer Srimpi Renggowati haben 5 Personen. Nach der Meinung von Priyono assoziiert srimpi mit dem Wort "Traum" oder ein Traum. Wenn man den Srimpi Tanz ansieht, der $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde dauert, scheint es, dass man in einen anderen Bereich, nämlich einen Traum getroffen hat.

Srimpi Tänzer symbolisieren die vier Himmelsrichtungen oder vier Elementen der Welt, nämlich: (1) *Gram* (Feuer), (2) *ayu* /Wind (Luft), (3) *Toya* (Wasser), (4) *bumi* (Erde). Srimpi ist eine Kunst, und gilt als heiliges Meisterwerk (**adhiluhung**) der Königreich. Srimpi Themen beschreiben den Konflikt zwischen zwei widersprüchlichen Dingen, zwischen Gut und Böse, zwischen richtig und falsch, zwischen den menschlichen Vernunft und den menschlichen Leidenschaft.

Im Gedicht *Srimpi Tanz in Solo/ Zentraljava* (Abt, 1999: 32) beschreibt Abt diesen Tanz, der am Abend in *Pendopo* (offene Festhalle vor dem Sunanpalast) aufgeführt. Damals ist dieser Srimpi (Bedhaya) nur von den Töchtern/ Verwandten des Sultans getanzt, denn dieser Tanz, der von Sultan geschaffen ist, hält man für heilig. Abt schildert, wie groß und majestätisch die Klänge des Gamelans schweben, das Dunkel mit göttlicher Kraft füllen. Die Tänzerinnen, die Batikgewand tragen, sind Metapher von Göttinnen. Ihre Körper verkündeten das Gute und das Schöne. Srimpi Bedhaya verkündet die Botschaft vom göttlichen Glanz. Nach seiner Beobachtung verkündeten die Körper der Tänzerinnen als sichtbarer Klang das Gute und Schöne.

*Pendopo am Abend, majestätisch und groß
Klänge des Gamelans schweben herab,
füllen das Dunkel mit göttlicher Kraft.
Menschengestalten huschen geduckt
durch den offenen Raum.*

*Im Königsornat der Sunan auf goldenem Thron,
zu seinen Füßen kauert das Volk.*

Wächter heben das Licht der Laternen:

*Nun nahen gemessenen Schritts
Göttinnen stolz und verhalten,
Tänzerinnen vom Sultaspalast.*

Sie schreiten heran in Batikgewand.

Die Gesichter erstarrt, Boten von anderer Welt.

Sie verharren, sinken zu Boden:

Verbeugung dem Herrscher zum Gruß.

*Dann Schweben im Tanz,
ihn deuten die Hände*

im Spiel der gebogenen Finger.

*Die Körper als sichtbarer Klang
verkünden das Gute und Schöne.*

*Tanz, der nun irdisch verkündet
die Botschaft vom göttlichen Glanz.*

2. Schattenspiel (Wayang)

Wayang Kulit (Soesilo, 2004) ist ein Schatten-, Puppentheater und das Beste aus der indonesischen Wayang, bekannt als ein Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit. Wayang Kulit ist eine einzigartige Form von Theater, beschäftigt sich mit dem

Prinzip der Licht und Schatten. Wayang Kulit Stücke sind stets auf der Grundlage romantischen Geschichten, vor allem Anpassungen der klassischen indischen Epen "Mahabharata" und "Ramayana". Einige der Stücke beruhen sich auch auf lokale Ereignisse (aktuelle Themen) oder andere lokale weltliche Geschichten. Der Dalang ist der Durchfuhrer der Schattenspiel. Er sitzt hinter dem Bildschirm und erzählt die Geschichte.

In seinem aus acht bestehenden Strophen Gedicht **Nächtliches Schattenspiel in Zentraljava**, äußert Abt seine Gefühle wie folgend:

*Ich tauche ein in die Schattenwelt
Bin ich weit weg? Dem Himmel
Ganz nach mit seinem Glanz?
Gilt auch mir die Rede der Götter,
Deren Wahrheit ich spüre?*

3. Gamelan (Gamelanorchester & Gamelaninstrumente)

Es scheint zu sein, dass die Gamelanorchester- und instrumente Abt so fasziniert und inspiriert, dass er sie zum Gedicht macht. Es zeigt sich hier, die Gamelaninstrumente bekommen mehr Plätze in seiner Gedichtensammlung. Der Begriff Gamelan bezieht sich auf die Gamelan-Instrumente / Werkzeug. Das ist ein einheitliches Ganzes, das realisiert und zusammen geschlagen wird. Das Wort gamelan kommt aus javanischer Sprache "Gamel" dessen Bedeutung Erschlagen / schlagen. Gamelanmusik betrachtet Abt als Atem (Abt, 1999: 55). In der dritten Strophe seines Gedichts **Gamelanmusik als Atem** schreibt er:

*Jedes Atmen bringt mich
Näher zu mir selbst
Und auch zu dir
Zu Ewigkeit, zu Gott.
Reicher wird mein Leben
Auch wenn der letzte Ton verklungen ist*

Die Gamelaninstrumente, die Abt zum Gedicht macht, sind: Bonang, suling, gambang, slenthem, gender, gong, kenong, rebab, saron, demung, celempung und kendang. Da ich

Mangel an dieser Kenntnisse habe, werden nur einige Gedichte, das Gamelaninstrumente trägt, erörtert.

a. Bonang

Die Bonang ist ein Musikinstrument in der javanischen Gamelan. Es ist eine Sammlung von kleinen Gongs (manchmal auch als "Kessel" oder "Töpfe"), platziert horizontal auf Zeichenfolgen in einem Holzrahmen (*rancak*), entweder ein oder zwei Reihen breit. Im zentralen javanischen Gamelan gibt es drei Arten von Bonang: *Bonang panerus* ist der höchste von ihnen, und verwendet die kleinsten Kessel. Der zweite ist *der Bonang barung*, und der dritte ist *Bonang panembung*, die am niedrigsten aufgeschlagen wird.

Bonang

Hüpfende Kinder beim Spiel

Lächelnde Augen.

Bonang tupft lustige Farben,

Töne sprüdeln als Quelle dahin.

Wann werd' ich heiter wie du?

Abts Beschreibung über diese Instrument ist zu vergleichen mit spielenden Kindern, die fröhlich hüpfen. Die Kinderaugen sind heiter und fromm, ohne Sünde

b. Kendang

Kendang ist eine zweiköpfige Trommel und eines der wichtigsten Instrumente in der Gamelan-Ensembles von Java und Bali. Innerhalb Gamelan ist die Kendhang weniger häufig verwendet. Die Kendang hat normalerweise die Aufgabe, die das Tempo und wechselnden Irama und Signalisierung einige der Übergänge (*paralihan*) Abschnitte und das Ende des Stückes (*suwuk*) bestimmt. In dem Tanz oder Wayang muss die Kendhang Spieler die Bewegungen der Tänzer folgen, und teilt sie den anderen Spielern in das Ensemble.

Kendang

Wellenschlag der Südsee

*Hintreibend zum Reiche des Lichts,
gleitet mein Klangboot dahin ohne Ende
getragen, geleitet*

*von des Kendangs sich'rer Führung.
Vertrauen, warum fällst du so schwer?*

c.Suling

Funktion: Die Suling ist ein Instrument. Seine Aufgabe ist vergleichbar mit dem *pesinden* (weiblichen Solo-Gesang) in der starken Betonung *seleh* oder Auflösung Phrasen. Es hat auch eine erhebliche Freiheit, ebenso wie die Sängerin in ihrer Auslegung dieser melodischen Phrasen in Bezug auf, wenn es zu spielen beginnt, welche Muster spielt, seinen Rhythmus und Ornament, und wenn es dafür entscheidet, seinen Satz zu beenden. Suling (Bambusflöte umspielt mit einer eigener Tonfolge die Hauptmelodie)

Suling I

Das Lied der Bambus Flöte am Abend

Bronzeglut des Gamelans gewandelt in Mondlicht.

Das Wasser pltschert im Reisfeld

Menschen ffnen die Tren, lauschen

Eine Tür bleibt verschlossen

Suling II

Falter schwingt sich auf zum Licht,

schwebet leicht dahin.

Bambusflte streuet Perlen ihm als Bahn.

Lang noch schau' ich Dir nach.

d. gambang

Im javanischen Wayang ist gambang verwendet, um die Dalang in bestimmten Gesänge zu begleiten. Innerhalb einer vollen Gamelan, steht sie ein wenig hinaus wegen der hohen Geschwindigkeit und kontrastierenden Klangfarbe wegen seiner Materialien. Sie hat ein melodisches breiteres Spektrum als die anderen Instrumente.

*Gambang
Regenwald, Urkraft des Seins,
aus Erde und Lichte geformt.
Sein Holz verwandt vom Menschen zum Tnen.
Sein Klang vom Leben durchpulst
Gambang, lass das Dunkel der Sinne
Vom Geiste verklären*

e. Slenthem

Die slenthem ist Teil des Gender-Familie. Es besteht aus einer Reihe von Bronze Schlüssel aus einer einzigen Oktave. Es ist ein leicht-aufgeschlagenes Instrument mit einem weicheren Klang als die saron demung

*Slenthem
Gebet meiner Seele
Mütterliche Stimme spendet Trost
Gesang des Ewigen.
Schenke mir Ehrfurcht und Liebe*

Slentem gibt dem Autor das zärtliche Gefühl einer Mutter.

f. Saron barung und demung

die Saron barung und demung ist es im Allgemeinen die grundlegende Form des Liedes (balungan) in einer Komposition spielt. Es ist vor allem in ruhigeren Gamelan-Ensembles (z. B. Gamelan Gadhon) bevorzugt. Das hellklingende Glockenspiel (Saron panerus) verdoppelt oft die Töne der Hauptmelodie. Abts Gedicht über Saron sind *Zwei Saron Barung und Saron Panerus*

*Saron Panerus
Regentröpfchen glitzern im Sonnenstrahl
Silberflor durchwebt von Licht.*

*Des jungen Vogels Herzschlag
pocht neugierig und froh.
Saron penerus gibt mir die Zuversicht
deiner unbekümmerten Lieder.*

g. Gender

Gender (das Metallophon) ist dem slenthem ähnlich, nur noch leiser und umspielt zweistimmig die Hauptmelodie. Mit Gender bekommt Wayang feine Verzahnung Melodien und aktive kontrapunktische Bewegung.

Gender

*Gender: vom Wind herbeigetrager Orgelklang
so sanft und mild,
und in des Luftzugs kühlem Hauch
verspür' ich deiner Töne heil'ge Kraft.
Für eine Weile werd' ich fromm und gut.*

h. Gong

Der Gong markiert Anfang und Ende einer längeren musikalischen Periode.

Gong

*Gong: tiefatmend im Schlaf,
verströmend in die Nacht.
Klanggewordene Opfergabe.
Führe mich in deine unendliche Weite*

i. Kenong

Die etwas größeren Kesselgongs (kenong und Kethuk) unterteilen das Stück in kleinere zeitliche Abschnitte
Der Kette Perlen gleite durch die Hand,

*Begleiten mein Gebet
Verknüpfen Erd und Himmel,
Des Betens Anfang und sein Ende.
Kenong, kethuk durchpulsen sacht Orchesterklang,
vermeiden ein Entschweben und Versinken.
Oh lasset mich mein eigen Mass
in meines Menschseins Fülle finden*

j. Rebab

Die zweisaitige Stachelgeige (Rebab) begleitet die Hauptmelodie mit eigenen Tonfolgen. Die Rebab befindet sich in einer Vielzahl von Musikgruppen und Genres, entsprechend ihrer Verbreitung genutzt, und ist etwas anders gebaut und in verschiedenen Bereichen gespielt. Rebab ist ein wesentliches Instrument der Ausarbeitung, schmücken die Grundmelodie. Es muss nicht exakt auf der Skala der anderen Gamelan-Instrumente entsprechen und können in relativ freie Zeit gespielt werden

*Rebab
Der Pflüger bricht die Scholle auf.
Die Erde öffnet sich dem Licht.
Ein Saitenton erhebet sich zu ew'gem Glanz.
Rebab: das Gebet meiner Seele*

4. Islamische/javanische Sitte und Gebräuche und Religion

Imogiri ist ein königlicher Friedhof in Yogyakarta. Er ist eine traditionelle

i. Kenong

Die etwas größeren Kesselgongs (kenong und Kethuk) unterteilen das Stück in kleinere zeitliche Abschnitte
Der Kette Perlen gleite durch die Hand,

*Begleiten mein Gebet
Verknüpfen Erd und Himmel,
Des Betens Anfang und sein Ende.
Kenong, kethuk durchpulsen sacht Orchesterklang,
vermeiden ein Entschweben und Versinken.
Oh lasset mich mein eigen Mass
in meines Menschseins Fülle finden*

j. Rebab

Die zweisaitige Stachelgeige (Rebab) begleitet die Hauptmelodie mit eigenen Tonfolgen. Die Rebab befindet sich in einer Vielzahl von Musikgruppen und Genres, entsprechend ihrer Verbreitung genutzt, und ist etwas anders gebaut und in verschiedenen Bereichen gespielt. Rebab ist ein wesentliches Instrument der Ausarbeitung, schmücken die Grundmelodie. Es muss nicht exakt auf der Skala der anderen Gamelan-Instrumente entsprechen und können in relativ freie Zeit gespielt werden

*Rebab
Der Pflüger bricht die Scholle auf.
Die Erde öffnet sich dem Licht.
Ein Saitenton erhebet sich zu ew'gem Glanz.
Rebab: das Gebet meiner Seele*

4. Islamische/javanische Sitte und Gebräuche und Religion

Imogiri ist ein königlicher Friedhof in Yogyakarta. Er ist eine traditionelle

Ruhestätte für die Lizenzgebühren von Zentral-Java, darunter sind viele Herrscher des Sultanats Mataram und der aktuellen Häuser Surakarta und Sultanat Yogyakarta. Der Name stammt aus dem Sanskrit Himagiri, was soviel bedeutet Berg von Schnee abgeleitet. Letzteres ist ein anderer Name für Himalaya. Der Friedhof ist ein bedeutender Wallfahrtsort (ziarah), insbesondere über wichtige Termine im javanischen Kalender (wie Satu Suro,) und des islamischen Kalenders. Es gehört auch zu einem größeren Netzwerk von bedeutenden Standorten in Javanisch Pilgerfahrt Traditionen. Es ist möglicherweise die einzige größere Ort noch in Java, wo die Paläste Surakarta Yogyakarta Personal und die Besatzung eines gemeinsam verwalteten königlichen Friedhof haben. Die Imogiri Komplex ist in drei Teile, benannt Giriloyo, Banyusumurup und Imogiri getrennt. Traditionell wird angenommen, dass Giriloyo den ersten der drei Friedhöfe wurde. Eine Reihe von Touristen kamen zu dem Grab in Imogiri, um die Aussicht auf den Hügel Imogiri zu genießen. Einige machen eine Wallfahrt zum Grab der Könige von Mataram, Yogyakarta Sultanat und Surakarta Sultanat Kasunan. Bei jedem 1 Sura, nach dem javanischen Kalender Berechnungen, findet immer eine traditionelle Zeremonie "Kanalreinigungsmaschinen" statt. Diese traditionelle Zeremonie lockt immer die Menschen vor Ort und Umgebung, auch von außerhalb des Strafraums. Einige von ihnen kämpfen sich, um das Wasser zu trinken oder abzuwaschen. Sie glauben, dass das Wasser viel Glück und Gesundheit bringen kann.

Im Gedicht *Imogiri bei Nacht* beschreibt der Autor die magische Atmosphäre in der Nacht im königlichen Friedhof. Bei Nacht machen viele Javaner, besonders in der javanischen Neujahr (I. Suro), eine Wallfahrt zum königlichen Grab. Sie verehren die Toten, die großmächtige Fürsten, die hier begraben sind. Der Autor, der aus fremdem Land kommt, ist an diese Sitte und Gebräuche nicht gewohnt. Doch fühlt er sich trotzdem als ein Teil von

diesen Leuten, als er in letzter Zeile schreibt: *durchströmt von geistigen Mächten/kehr' ich am Morgen frisch und lachend zurück;/denn ich war, wenn auch nur kurz, ein Javaner.*

5. Silat

Margaluyu 151 MARGALUYU 151 ist ein Geheimbund, der durch körperliche und geistige Übungen besondere Kräfte erlangt.

Das Gedicht *Margaluyu 151* zeigt sich, wie kräftig ist der Meister, sodass der Gegner sich kämpfeswütig stürzen, ihn zu erreichen. Er bleibt unerreichbar. *Blinkende Messer, Schwerter, Lanzen, verfehlen ihr Ziel. Des Meisters Abwehr geschicht aus der Ferne.* Dieses Geheimbund fasziniert Abt. Und er wurde "Schüler" von diesem Bund und später auch Lehrer für die Tochterstelle Europa.

III. Abts

Veröffentlichungen:

Aufsätze über asiatische Kultur in verschiedenen Zeitschriften. 1997 *"Poetische Betrachtung der Instrumente des javanischen Gamelan"*. In: *"Orientierungen, Zeitschrift für Kultur Asiens"*, Heft 2; 1999 *"Aufbruch, Unterwegs, Abschied"* - Gedichte. Verlag Arthur Göttert; Frühjahr 2001 *"Von Liebe und Macht - Das Mahabharata neu erzählt"* Horlemann-Verlag; Dez. 2001 *Schon schimmert Licht - Gedichte.* Verlag Arthur Göttert; 2002 *"Gamelan aus Java - Zum Verständnis der Musik"* Verlag Videel, Niebüll; Sept. 2003: *"Botschaft der Hoffnung und Freude: Das Ramayana neu erzählt"*, Horlemann-Verlag. Vorstellung im *"Deutschen Schriftstellerlexikon"* des BDS 2004 und im *"Kürschner Deutscher Literaturkalender"* seit 2002. Aufnahme eines Beitrages in die *"Frankfurter Bibliothek: Das Neue Gedicht 2004"* der Brentano Gesellschaft, Frankfurt; Beitrag in: *"Religiopolis"* Hrsg.: Prof.Dr. Udo Tworuschka u.a., Klett-Verlag, 2004/05; *Worte aus der Stille - Otto Abt / Gabi Bosch*, Haiku/Senryu, Durchblickverlag, Siegen 2005. Veröffentlichung in der

Bibliothek deutschsprachiger Gedichte, Ausgewählte Werke IX und X (Jubiläumsausgabe) und in "Kora Kalender 2007". "Panji und Sekar Taji - zwei Juwelen aus dem Regenwald", Horlemann-Verlag 2007. "Der Alltag ist spannend - Ein Kaleidoskop aus Erlebtem, Reflektiertem, Erdachtem." Triga-der Verlag, Gelnhausen; Literatur Welten Bd. 11, 2008; Beitrag in: "Ein kleines Buch voll Liebe" Pons-Verlag 2009; Herbstblätter - Haiku/Senryu. Edition Anthrazit im Deutschen Lyrik Verlag Aachen, 2009. Lesungen u.a. Gymnasium zur Morgenröte Siegen-Eiserfeld, Haus Seel in Siegen, Lÿz Siegen, Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt, Museum für Weltkulturen Frankfurt (2mal); Köln; Universitas Negeri, Fakultas Bahasa dan Seni, Yogyakarta/Java; Seminar Nasional 2005, Yogyakarta

IV. Schluss

Jedes Gamelan-Instrument bringt dem Autor einzigartigen speziellen Klang und Töne. Es ist so selbstverständlich, dass der Verleger dieser Gedichtensammlung die Sätze schreibt: *"Lyrik dieses 'hochschwingenden' Tonfalls erstaunt mich immer wieder und lässt erkennen, wie wandlungs- und tragfähig unsere Sprache ist, wenn denn jemand in der Lage ist, aus Sinn, Klang und Rhythmus ganz und gar neue Bilder entstehen zu lassen."* (Verleger Arthur Göttert)

QUELLENVERZEICHNIS

Abt, Otto. 1999. *Aufbruch, Unterwegs, Abschied*. Diepenau: Verlag Arthur Göttert

- Endraswara Suwardi. 2005. *Buku Pinter Budaya Jawa. Mutiara Adiluhung Orang Jawa*. Yogyakarta: Gelombang Pasang.
- Soesilo. 2004. Wayang Symbolisme Kehidupan dalam *Kejawen Filosofi dan Perilaku*. Yogyakarta: Yayasan Yusula.
- Supanggih, Rahayu. 2002. *Botekan Karawitan I*. Jakarta: MSPI
- Wardhana, Whisnu. 1981. *Macam-macam Tari Tunggal, Beksan dan Tarian Sakral Gaya Yogyakarta dalam Mengenal Tari Klassik Yogyakarta*. Editor Fred Wibowo. Yogyakarta: Liberty.
- Wasito, 2007, *Nilai- Nilai Budaya Jawa untuk Kehidupan Berbangsa dalam Sang Penjaga dan Pengawal Budaya Jawa. Bunga Rampai Tulisan tentang Budaya Jawa*. Editor Ponco Raharjo. Yogyakarta: Taman Pustaka Kristen.
- Von Wilpert, Gero. 1969. *Sachwörterbuch der Literatur*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- Widayat, Affendy dan Purwadi. 2006. *Seni Karawitan Jawa. Ungkapan Keindahan dalam Musik Gamelan*. Yogyakarta: Hanan Pustaka.